

21. Januar 2014

D-Mark-Schlafmünzen können immer noch in Euro getauscht werden

Kontakt

Tanja Beller
Bundesverband
deutscher Banken
e.V.
Director, Pressespre-
cherin
Tel. +49 30
1663-1220
tanja.beller@bdb.de

Schlagworte

Verbraucher

Mit dem neuen Zehn-Euro-Schein kommt in diesem Jahr bereits die zweite Banknote der neuen Europa-Serie auf den Markt. Schon seit 12 Jahren haben wir den Euro als gesetzliches Zahlungsmittel – doch noch immer schlummern erhebliche D-Mark-Bestände irgendwo in deutschen und ausländischen Haushalten.



Auf 13 Milliarden DM beziffert die Bundesbank die ausstehende Bargeldmenge, davon sind 6,8 Milliarden DM Münzen und 6,2 Milliarden DM Banknoten (Stand Ende 2013). Etwa jede zweite Münze aus D-Mark-Zeiten wurde bis heute nicht eingetauscht.

Presseinformation

Wo ist das viele Geld geblieben? Sicherlich ruht ein Großteil der Geldstücke in Sammlerschattullen und Münzalben. Andere haben den Weg ins Ausland gefunden, wurden als Souvenir von Touristen mitgenommen. Zahlreiche Mark- oder Pfennigstücke, mögen auch schlichtweg verloren gegangen sein. Immer wieder aber wird noch bei Aufräumarbeiten und Umzügen altes Geld gefunden.

Wer sich von seinen D-Mark-Beständen trennen möchte, kann diese weiterhin kostenfrei und unbegrenzt bei allen Filialen der Deutschen Bundesbank in Euro eintauschen – zum offiziellen Kurs von 1 Euro gleich 1,95583 DM. Das gilt auch für ältere Banknotenausgaben der Bundesbank aus den 50er und 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts.

Manche alten Geldscheine aus der Frühzeit der Bundesrepublik Deutschland sind allerdings begehrte Sammelobjekte geworden, zumal wenn sie druckfrisch erhalten sind. Auch für die frühen Fünfmark-Gedenkmünzen aus den 1950er Jahren sind Sammler bereit, tief in die Tasche zu greifen. In diesen Fällen lohnt es sich, die Stücke dem Fachhandel anzubieten, anstatt sie bei der Bundesbank zum Nennwert einzutauschen. Spätere Gedenkmünzen sind dagegen oft kaum mehr wert als der offizielle Umtauschkurs in Euro, weil die hohen Prägeauflagen eine nennenswerte Steigerung des Sammlerwertes nicht zugelassen haben.

Wer noch alte silberne Fünfmarkstücke besitzt, kann freilich auch auf einen steigenden Silberpreis spekulieren. Bei einem Silbergehalt von sieben Gramm pro Münze und einem Preis von rund 50 Eurocent pro Gramm Silber beträgt der Materialpreis dieser alten Fünfmarkstücke bereits 3,50 Euro.